

Der richtige Kratzbaum

Katzen und Kratzbaum gehen einher und sind ohne einander undenkbar.

Doch was macht einen guten Kratzbaum aus?

Die Auswahl im Internet ist riesig - von klein bis riesig, von billig bis teuer.

Hier ein paar Anhaltspunkte die Dir bei der Auswahl des richtigen Kratzbaumes helfen können:

- **Platz zum Toben** - das bedeutet: kein komplett verbauter Kratzbaum an dem das Hoch- und Runterrennen kaum möglich ist. Weniger ist manchmal mehr
- **sicherer Stand** - beim wilden Toben und Raufen sollte keine Gefahr bestehen, dass der Kratzbaum kippen und wohlmöglich noch auf die Katzen fallen kann
- **mindestens ein langer Stamm zum Strecken**
(je nach Rasse mind. 70-100cm) - grade nach der Ruhephase ist es wichtig dass Deine Katze sich "lang" machen kann. Hierbei dehnt sie ihre Muskeln und Sehnen
- **hochwertiges Sisalseil** zum Abwetzen der Krallen
- ausreichend großer **Platz zum Schlafen + genügend Schlaf- und Rückzugsmöglichkeiten**
- einen **Stammdurchmesser von mind. 15cm**
- **hochwertige Materialien** - kein Sperrholz, Pappe oder Plastik sondern MDF oder (Echt-)holz
- **abnehmbare Kissen** sind hygienischer und können bei Bedarf gewaschen werden
- **kein Spielzeug** (oft an Gummibändern) - hier besteht die Gefahr, dass die Katze sich verheddert

Günstig heißt übrigens nicht immer schlecht und teuer nicht immer gut.

Grade bei den etwas kostspieligeren Kratzbäumen solltest Du abschätzen, ob der Kratzbaum sein Geld wert ist. Die Rechnung ist hier eine einfache:
günstiger und schlecht verarbeiteter Kratzbaum, der mit viel Glück ein Jahr hält oder ein etwas teurerer Kratzbaum, der gut verarbeitet ist und ein ganzes Katzenleben hält

Somit gibst Du zwar auf einen Schlag mehr Geld aus, hast aber auch länger was davon.

Der **richtige Standort** ist auch nicht zu vernachlässigen: Katzen lieben es zB aus dem Fenster zu gucken. Direkt neben dem Fernseher wäre allerdings nicht unbedingt geeignet.

Die Bewertung zu unseren Kratzbäumen von Drapaki Ruffi findest Du [hier](#).

